



Italien: Grausame Tierquälerei



Wer Gran Padano-Käse isst, sollte sich die Bilder ansehen, was dies für die Kühe und ihre Kälbchen bedeutet.

Die italienische Tierschutzorganisation »Essere Animali« hat schockierende Bilder von einem Milchbetrieb in der Provinz Brescia veröffentlicht. Kühe vegetieren in knietiefen Exkrementen - und müssen in diesem Dreck sogar ihre Kinder bekommen.

Die italienische Tierschutzorganisation *Essere Animali* dokumentierte in Milchviehbetrieben, die *Grana Padano* herstellen, schockierende Lebensbedingungen für Kühe und Kälber. Filmaufnahmen zeigen schwerwiegende Vernachlässigungen und erschreckende hygienische Zustände: Die Tiere sind gezwungen, in ihren eigenen Exkrementen zu leben und ihre Kälber zu gebären. Immer wieder sind tote Kälber zu sehen. Auch Gewalt durch Arbeiter gegenüber Tieren wurde dokumentiert. *Grana Padano* gehört neben *Parmesan* und *Mozzarella* zu den bekanntesten Käsesorten Italiens und ist der weltweit am meisten konsumierte Käse.

Grana Padano wird in den Regionen Lombardei, Venetien, Emilia-Romagna, Trentino und Piemont mit der geschützten Ursprungsbezeichnung *PDO (Protected Designation of Origin)* hergestellt. Für das *Grana Padano*-Konsortium sind 129 Erzeuger, 153 Reifungsbetriebe und 160 Verpackungs- und Reibebetriebe tätig. Deutschland ist das wichtigste Importland für *Grana Padano*.

Die Tierschutzorganisation *Essere Animali* veröffentlichte eine Untersuchung in einem Milchviehbetrieb in der Provinz Bergamo, der *Grana Padano* herstellt. Filmaufnahmen zeigten gravierende Tierschutzverstöße und Gewalt von Arbeitern gegenüber den Tieren. Daraufhin versuchte das *Grana Padano*-Konsortium, die dokumentierten Verstöße als Einzelfälle abzutun.





für Grana Padano-Käse

Bild rechts: »Auch die Kälber werden in einer unhygienischen Umgebung geboren, was vermutlich zu der hohen Sterblichkeitsrate in dem Betrieb beiträgt«, so Essere Animali.

**Verwahrloste Kühe und Kälber knietief in ihren eigenen Exkrementen:
Die Missstände sind keine Einzelfälle**

Essere Animali veröffentlichte eine weitere Untersuchung, die tierquälerische Zustände in einem Betrieb mit etwa 1.000 Kühen und Kälbern in der Provinz Brescia dokumentiert.

Simone Montuschi, Vorsitzender von Essere Animali, erklärt: »Bei der ersten Untersuchung auf einem Milchhof in der Provinz Bergamo wurde Gewalt gegenüber Tieren dokumentiert, während dieses neue Video von einem Milchhof in der Provinz Brescia unvorstellbare Zustände der Vernachlässigung zeigt, bei denen die Tiere gezwungen sind, in Gehegen zu leben, die überflutet oder so mit Exkrementen bedeckt sind, dass sie sich kaum bewegen können. Auch die Kälber werden in einer unhygienischen Umgebung geboren, was vermutlich zu der hohen Sterblichkeitsrate in dem Betrieb beiträgt. Unsere Untersuchungen haben leider gezeigt, dass es sich bei den Missständen in den Massentierhaltungsbetrieben nicht um Einzelfälle handelt.« >>>

Eine Mutterkuh trauert um ihr totes Kälbchen. So viel Leid, damit Menschen Käse essen können.



Bilder: Essere Animali



Gleich nach der Geburt werden die Kälbchen von ihren Müttern getrennt und in Einzelboxen »untergebracht«.

Misshandlung und Vernachlässigung von Kälbchen

Das Filmmaterial zeigt auch die Misshandlung von Kälbern in Milchviehbetrieben, insbesondere die gewaltsame Trennung der Kälber von ihren Müttern, die unmittelbar nach der Geburt erfolgt. Anschließend werden die Kälber in kleine Einzelboxen gesperrt.

Ähnliche Situation »in den meisten Milchviehbetrieben«

Diese Praktiken sind gesetzlich erlaubt und werden in fast allen Milchviehbetrieben angewandt, auch in jenen, die Milch für italienische »Premium«-Produkte wie *Grana Padano* produzieren. Verschiedene Studien zeigen, dass diese Praktiken die Tiere sozialer Deprivation, Stress und Leiden aussetzen.

Alle Bilder: Essere Animali





»Diese jüngste Untersuchung beweist zum wiederholten Mal, dass in den meisten Milchviehbetrieben die grundlegenden Tierschutzvorschriften nicht eingehalten werden, sondern dass Kälber und Kühe im Gegenteil wie bloße Handelsware behandelt werden«, so Reinke Hameleers, CEO der *Eurogroup for Animals*.

Mozzarella hat ein ähnliches dunkles Geheimnis: Immer wieder stoßen Beamte der italienischen Tierschutzbehörden auf illegal entsorgte Kadaver meist männlicher Büffelkälber. Weil sie keine Milch geben, lohnt sich die Aufzucht nicht - und man lässt sie einfach verhungern.

Auch in Deutschland werden in industriellen Milchbetrieben Kälbchen kurz nach der Geburt mit illegalen Methoden entsorgt, laut Recherchen der *WELT AM SONNTAG* bis zu 200.000 Kälber jährlich. Vor allem männliche Kälber werden als Abfallprodukt der Milchwirtschaft in den ersten drei Lebensmonaten getötet oder verenden. In Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern seien es bis zu 16 Prozent der Jungtiere.

Jeder kann helfen, dieses Tierleid zu vermeiden: Kaufen Sie keinen Gran Padano, keinen Mozzarella und keine anderen Milchprodukte. Das Angebot an Milch, Sahne, Käse, Joghurt und Eiscreme auf rein pflanzlicher Basis ist inzwischen riesig!

Quellen: · Italien: Abscheuliche Tierquälerei für Parmesan Käse. *IG Wild beim Wild*, 1.10.2021
· *Seconda indagine shock in un allevamento del Grana Padano. Essene Animali*, 29.9.2021

Gran Padano-Recherche von »Essere Animali«
Video: www.essereanimali.org/seconda-indagine-shock-allevamento-grana-padano/



Die Recherche in Gran Padano-Milchbetrieben zeigt verwahrloste Kälbchen in katastrophalen »Ställen«.



Unter diesen Bedingungen ist es nicht verwunderlich, dass bei den Ermittlung zahlreiche tote Kälbchen gefunden wurden.

